



# Entwicklung und Struktur des Niedriglohnsektors in Deutschland

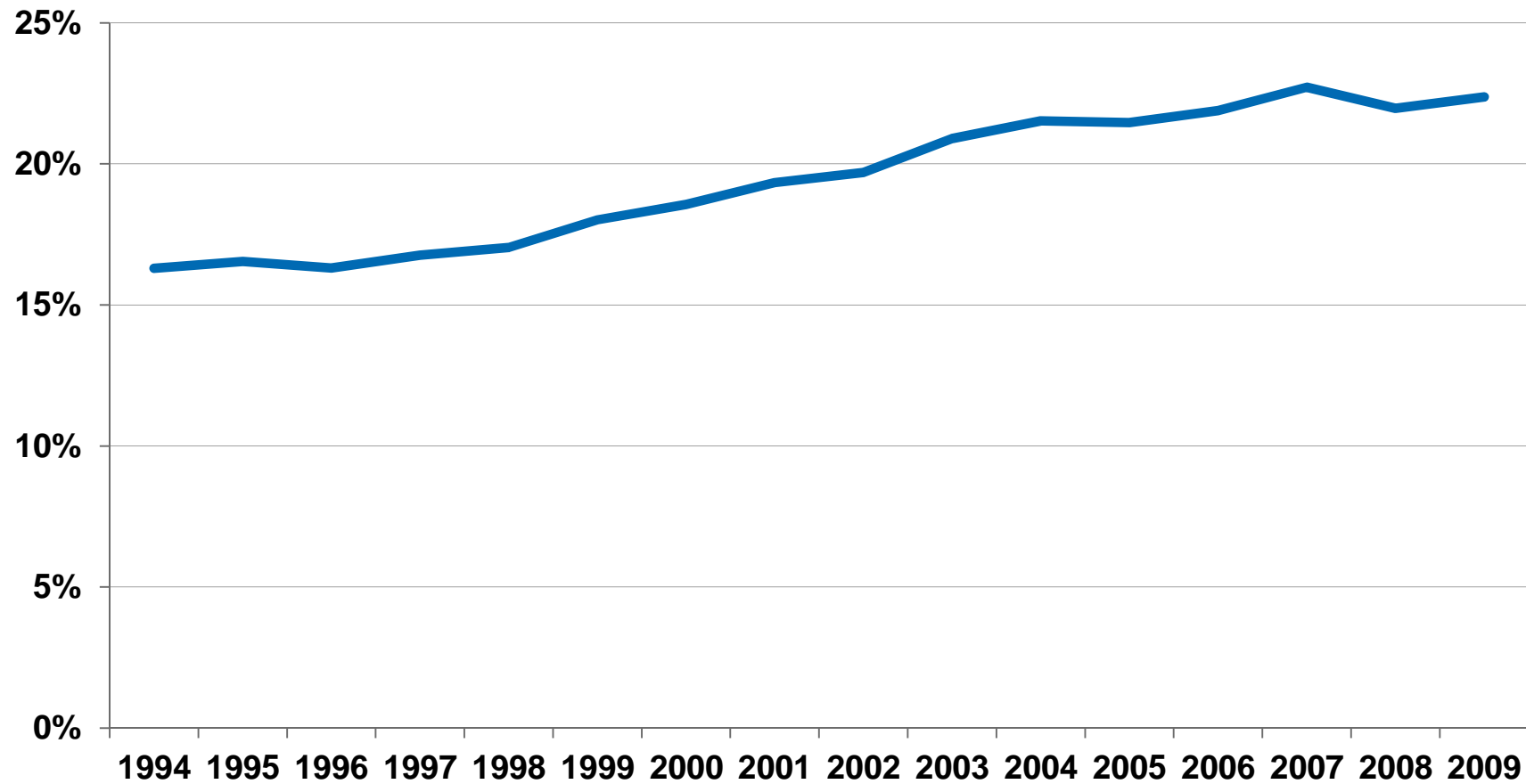
Holger Schäfer

Berlin, 11. Juni 2012

# Datenquelle: Sozio-ökonomisches Panel (SOEP)

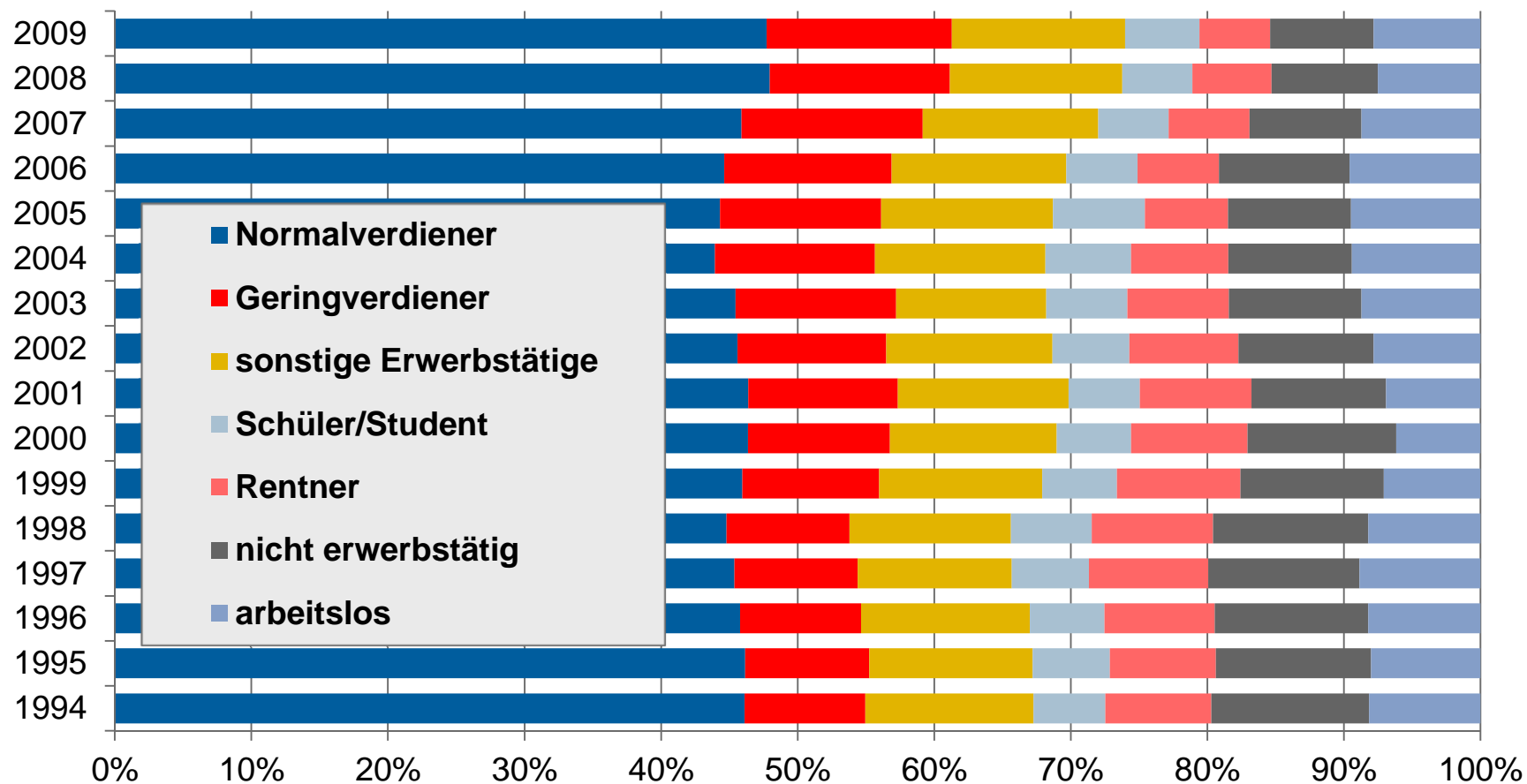
- Jährliche Wiederholungsbefragung von ca. 20.000 Personen
- Informationen zum Lohn für rund 11.000 Fälle
- Verknüpfung von personen- und haushaltsbezogenen Informationen, Möglichkeit von Längsschnitten
- 3 Kategorien: Geringverdiener, Normalverdiener, sonstige Erwerbstätige
  - Sonstige Erwerbstätige: Selbständige, Auszubildende, Erwerbstätige ohne oder mit unplausiblen Angaben zum Lohn

# Anteil der Beschäftigten im Niedriglohnsektor

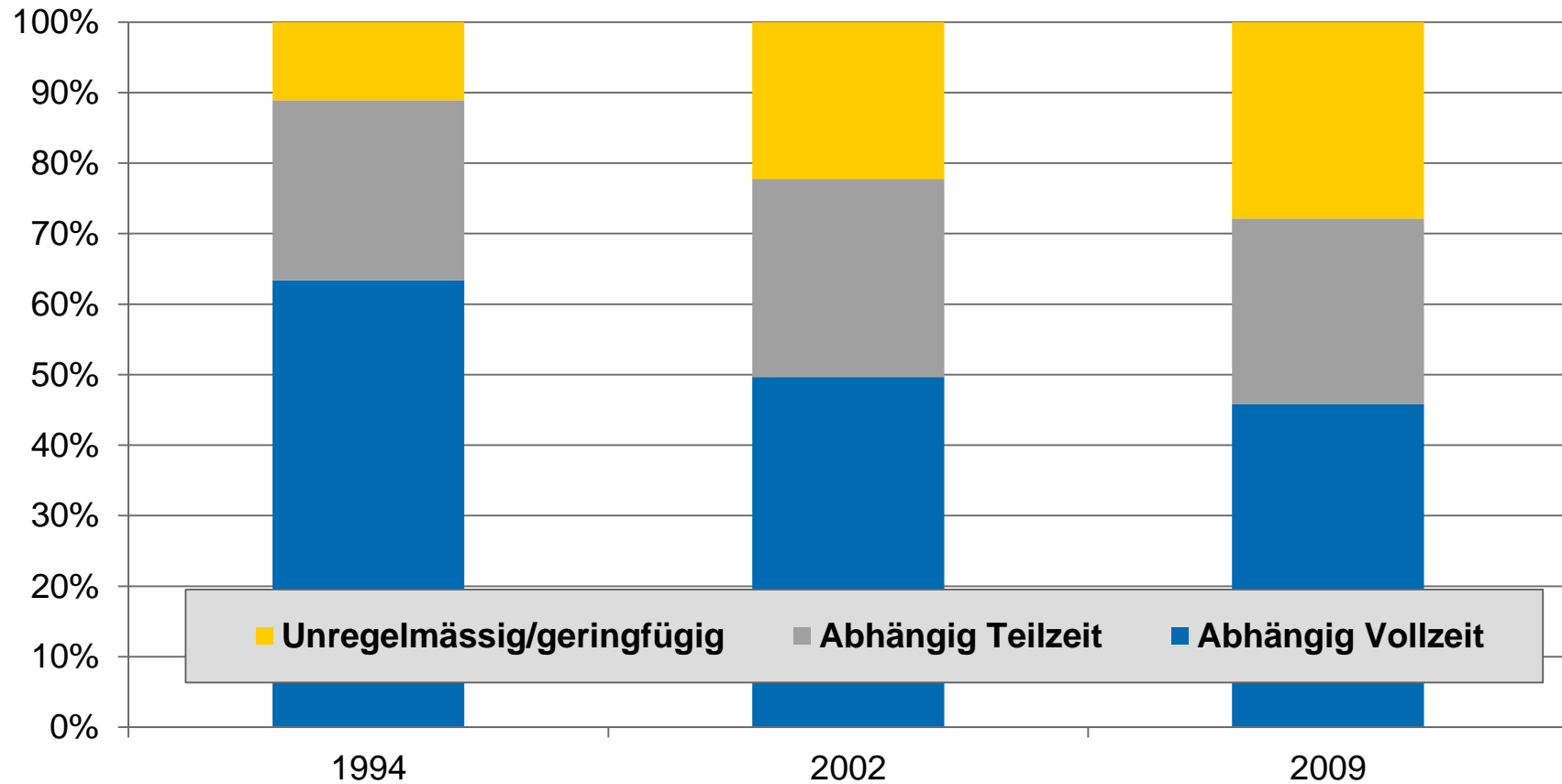


# Bevölkerung im Erwerbsalter nach Lohnstatus

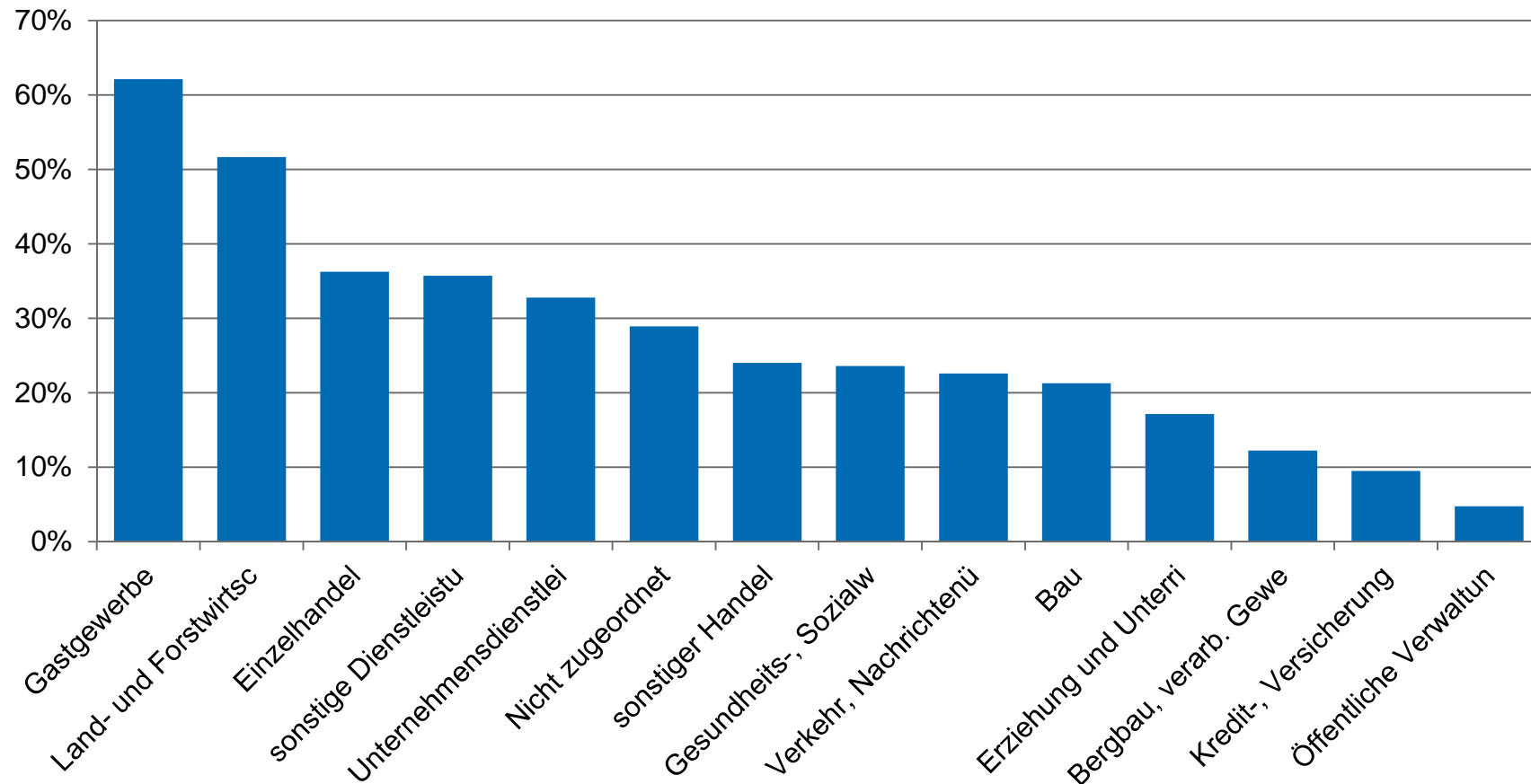
## Personen im Alter von 15 bis 64 Jahren



# Niedriglohnbeschäftigte nach Erwerbsformen



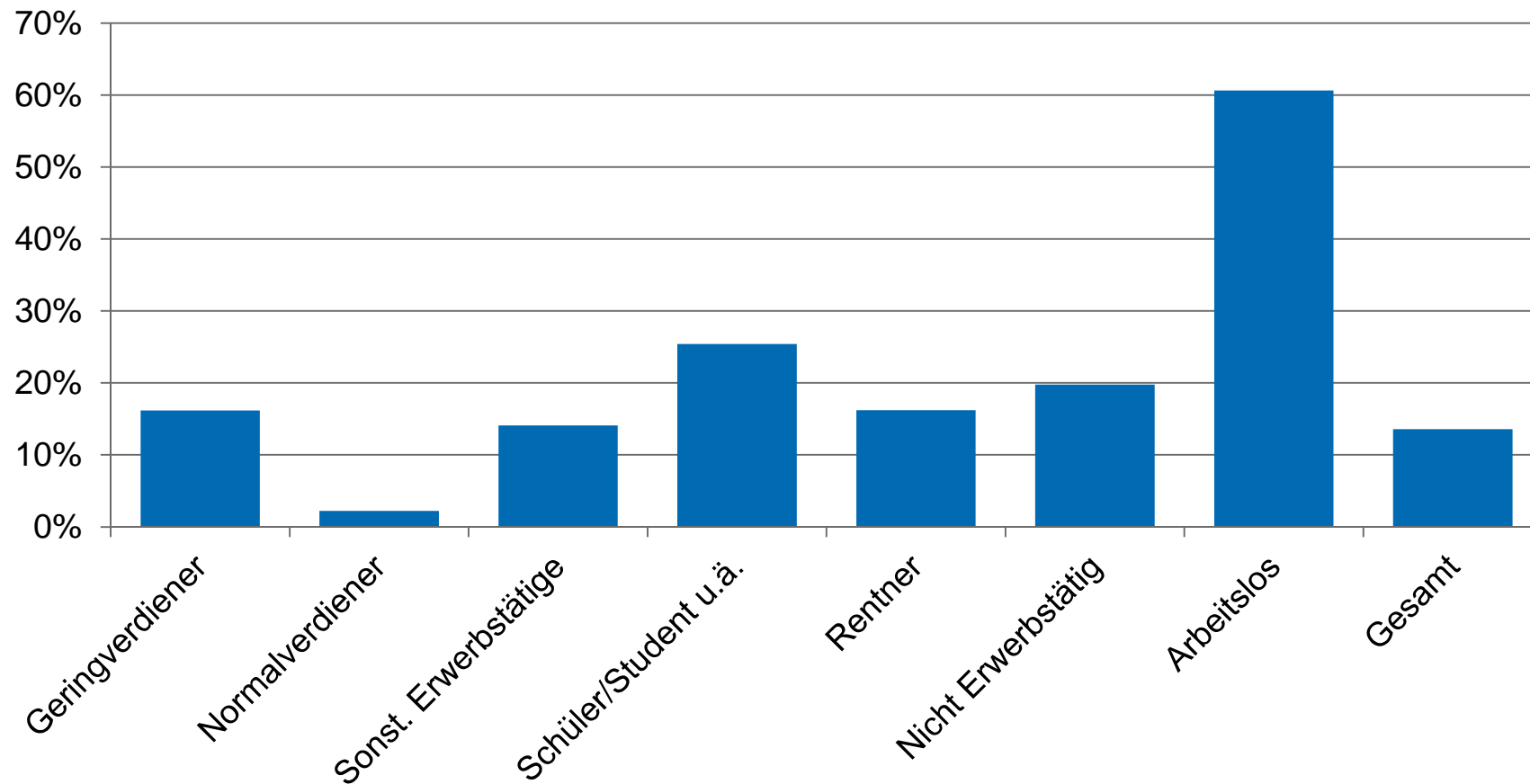
# Niedriglohnanteile nach Wirtschaftszweigen



## Niedriglohnbeschäftigung nach Qualifikation

Tatsächliche Qualifikation	Erforderliche Qualifikation			
	Kein Abschluss	Lehre, Fachschule	Hochschulabschluss	Gesamt
Kein Abschluss	15%	(3%)	(0%)	19%
Lehre, Fachschule	27%	42%	1%	71%
Hochschulabschluss	(4%)	(2%)	(5%)	11%
Gesamt	46%	47%	7%	100%

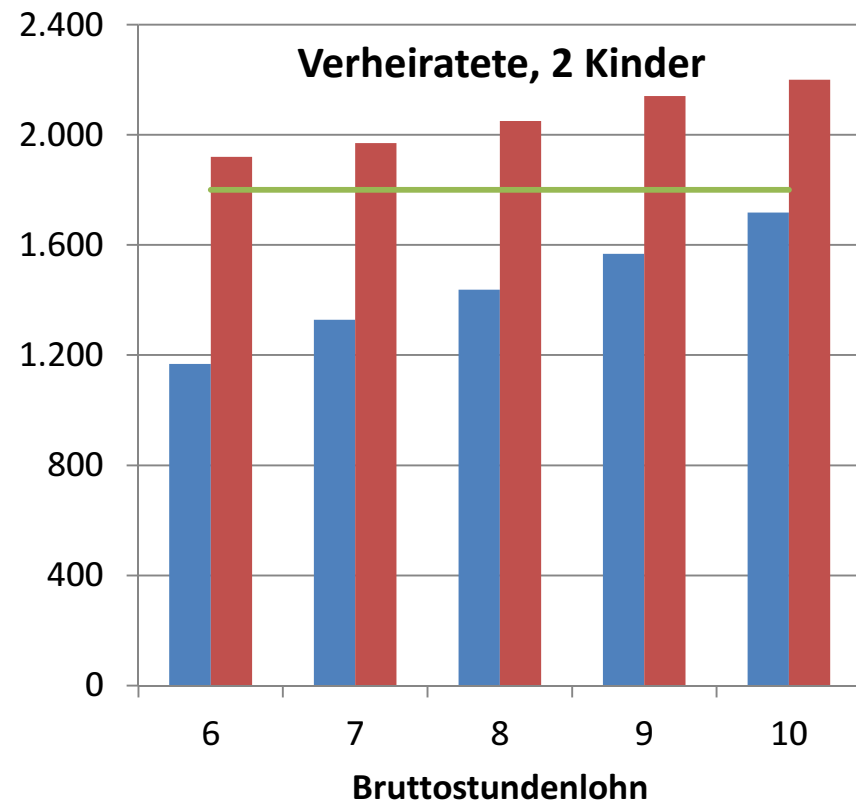
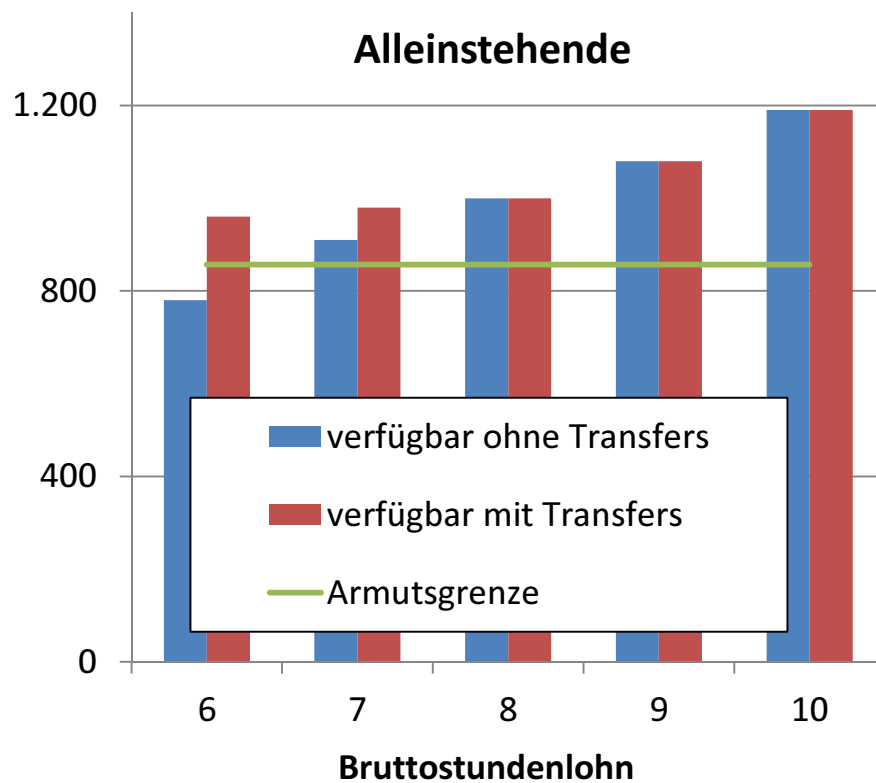
# Armutsgefährdungsquote nach Lohnstatus





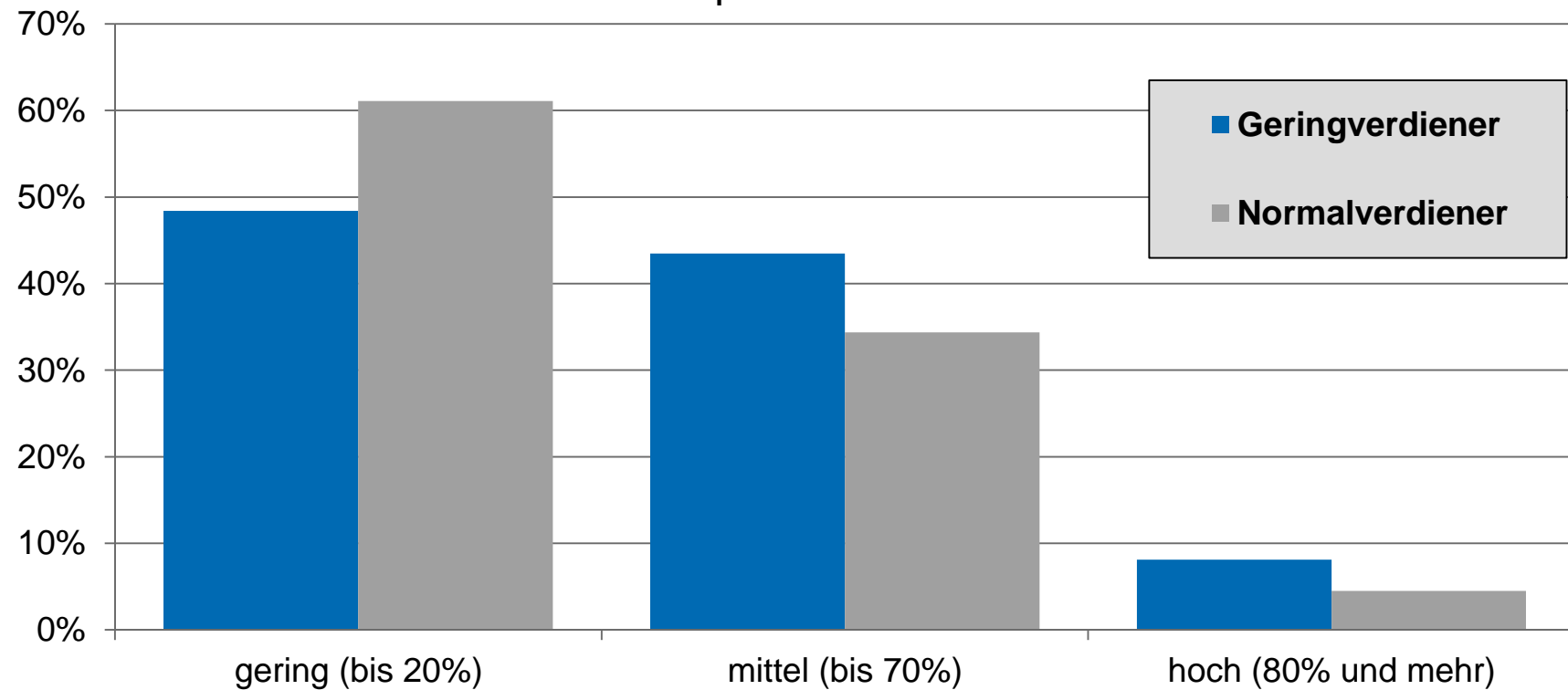
# Verfügbares Einkommen und Armutsgrenze

## Vollzeitbeschäftigte



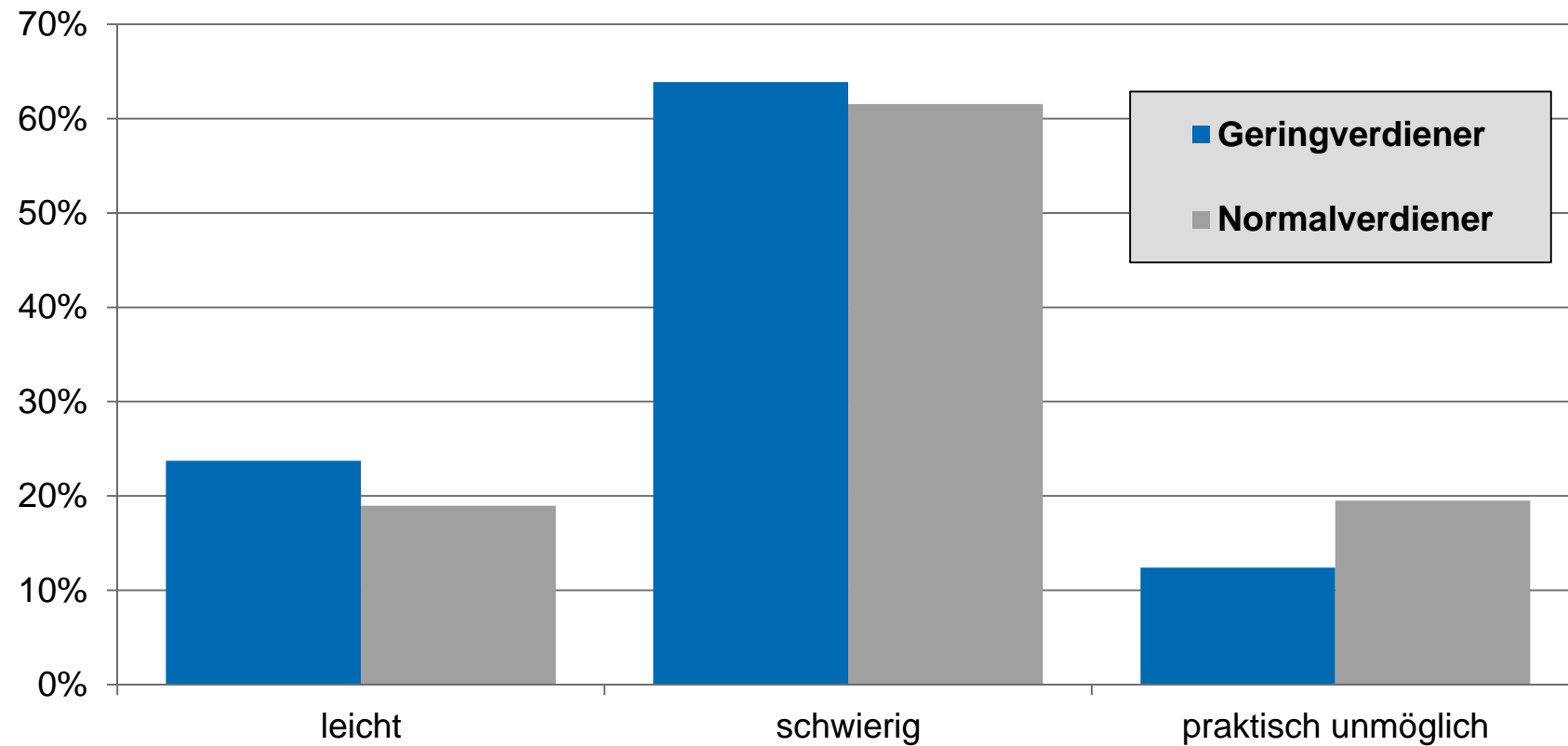
# Beschäftigungsstabilität

Wahrscheinlichkeit, innerhalb der nächsten 2 Jahre den  
Arbeitsplatz zu verlieren



# Beschäftigungsstabilität

Chance, eine gleichwertige Stelle zu finden



# Eintritte in den Niedriglohnsektor

## nach vorherigem Lohnstatus

Lohnstatus_t-1	Lohnstatus_t = Geringverdiener	nachrichtlich: Lohnstatus = Alle Personen (Durchschnitt pro Jahr)
Normalverdiener	42,6	45,7
Sonst. Erwerbstätige	20,0	12,2
Schüler/Studenten u.ä.	7,1	5,6
Rentner	1,4	7,6
Nicht-Erwerbstätige	10,7	10,1
Arbeitslose	18,2	8,2

Einjahresübergänge 1994-2009

# Eintritte in den Niedriglohnsektor nach Armutsinzidenz

In Prozent		Nach Eintritt in den Niedriglohnsektor	
		Keine Armutsgefährdung	Armutsgefährdung
Vor Eintritt in den Niedriglohn- sektor	Keine Armuts- gefährdung	93,6	6,4
		<b>N = 28,6 Mio.</b>	<b>N = 2,0 Mio.</b>
		93,7 (NV)	6,3 (NV)
		93,2 (AL)	6,8 (AL)
	Armuts- gefährdung	57,1	42,9
		<b>N = 3,7 Mio.</b>	<b>N = 2,8 Mio.</b>
		53,1 (NV)	46,9 (NV)
		59,5 (AL)	40,5 (AL)

# Eintritte in den Niedriglohnsektor nach Zufriedenheit

Vor Eintritt in den Niedriglohnsektor	Zufriedenheit mit dem Haushaltseinkommen	Zufriedenheit mit dem Lebensstandard	Allgemeine Lebenszufriedenheit
	Differenz = Zufriedenheit nach Eintritt – Zufriedenheit vor Eintritt		
<b>Normalverdiener</b>	<b>-0,15</b>	<b>-0,08</b>	<b>-0,09</b>
<b>Sonst. Erwerbstätige</b>	<b>0,26</b>	<b>0,13</b>	<b>0,08</b>
<b>Schüler/Studenten etc.</b>	<b>0,29</b>	<b>-0,02</b>	<b>-0,08</b>
<b>Rentner</b>	<b>-0,36</b>	<b>0,12</b>	<b>-0,01</b>
<b>Nicht-Erwerbstätige</b>	<b>0,28</b>	<b>0,01</b>	<b>0,11</b>
<b>Arbeitslose</b>	<b>0,87</b>	<b>0,58</b>	<b>0,64</b>

Einjahresübergänge 1994-2009

# Was wird aus den Geringverdienern?

Einjahresübergänge 1994-2009, Zeilenprozente

Übergänge	Gering- verdiener	Normal- verdiener	Sonst. Erwerbs- tätige	Schüler/ Studenten etc.	Rentner	Nicht- Erwerbs- tätige	Arbeits- lose
Gering- verdiener	53,8	24,1	6,8	1,9	1,3	4,1	8,0
Normal- verdiener	4,8	86,1	3,0	0,4	1,2	1,7	2,8
Sonstige Erwerbstätige	8,8	15,5	64,2	3,0	0,9	2,5	5,2
Schüler/ Studenten	6,8	6,8	17,7	61,0	-	3,4	4,0
Rentner	0,9	0,8	0,6	-	95,3	1,1	1,1
Nicht Erwerbstätige	5,6	7,2	3,3	1,3	2,4	74,5	5,8
Arbeitslose	11,5	11,8	6,5	1,8	7,9	6,9	53,7

# Austritte aus dem Niedriglohnsektor nach Lohnstatus

	Lohnstatus der Austritte	Lohnstatus der Eintritte	Relative Änderung (Prozentpunkte)
<b>Normalverdiener</b>	<b>52,4</b>	<b>42,6</b>	<b>+9,8</b>
<b>Sonst. Erwerbstätige</b>	<b>14,7</b>	<b>20,0</b>	<b>-5,3</b>
<b>Schüler/Studenten u.ä.</b>	<b>4,1</b>	<b>7,1</b>	<b>-3,1</b>
<b>Rentner</b>	<b>2,6</b>	<b>1,4</b>	<b>+1,2</b>
<b>Nicht-Erwerbstätige</b>	<b>8,8</b>	<b>10,7</b>	<b>-1,9</b>
<b>Arbeitslose</b>	<b>17,5</b>	<b>18,2</b>	<b>-0,7</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>-</b>

Einjahresübergänge 1994-2009



## Fazit

- ▶ Der Niedriglohnsektor wächst, hat damit aber zur Entstehung neuer Arbeitsplätze beigetragen.
- ▶ Der Niedriglohnsektor bietet Beschäftigungsmöglichkeiten für Geringqualifizierte.
- ▶ Niedriglohnbeschäftigte sind nicht automatisch soziale Problemfälle. Das Armutsrisiko für Arbeitslose ist ein Vielfaches höher.
- ▶ Der Aufstieg aus dem Niedriglohnbereich ist wahrscheinlicher als der Abstieg in den Niedriglohnbereich.